

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport



## N I E D E R S C H R I F T

### 17. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 - 2019

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 08.02.2017
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:11 Uhr
<b>Sitzungsort:</b>	TOP 1 Kita Burg Hortfiliale, Poststraße 20, ab TOP 2 Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

#### Anwesend:

##### **Vorsitzender-**

Herr Thomas Herold

##### **Mitglieder-**

Frau Sabine Bölter

Herr Hans Buchner

Herr Christoph Guhlke

Herr Bert Lindner

Frau Dr. Heidemarie Migulla

Herr Felix Thier

Frau Nadine Walbrach

##### **Sachkundige Einwohner-**

Frau Gabriele Blazy

Herr Marko Ott

Herr Stefan Pinkawa

##### **Verwaltung-**

Herr Jens Bunk

ab TOP 2

Herr Hubert Dalbock

ab TOP 2 bis 20:25 Uhr

Herr Marcel Hadel

ab TOP 2 bis 20:25 Uhr

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Heike Krautz

Frau Angela Malter

Herr Robert Troch

Herr Christian von Faber

bis 20:51 Uhr

Frau Nancy Groth

bis 20:51 Uhr

##### **Gäste-**

Frau Nicole Behrendt

DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V., bis 20:04 Uhr

Frau Simone Klawonn

DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V., bis 20:04 Uhr

Frau Simone Haase

Leiterin Kita Burg, bis 20:04 Uhr

Frau Doreen Schulze

Volkssolidarität RV Fläming-Elster, bis 20:04 Uhr

Frau Silvana Zarling

Volkssolidarität RV Fläming-Elster, Bis 20:04 Uhr

##### **Schriftführerin-**

Frau Andrea Rottke

## Tagesordnung:

### I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Besichtigung der Burg-Hortfiliale, Poststraße 20
2. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.11.2016
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Haushaltssatzung 2017 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-6251/2017
- 6.2. Schaffung eines alternativen Betreuungsangebotes für Grundschüler B-6258/2017
7. Konzeptvorstellung durch das DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. und Volkssolidarität RV Fläming-Elster zum alternativen Betreuungsangebot für Grundschüler
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern
9. Informationen der Verwaltung
- 9.1. Vorstellung des zuständigen Mitarbeiters Vereins- und Sportförderung Herrn Hadel
- 9.2. Schulentwicklungsplanung der Stadt Luckenwalde als Zuarbeit an den Landkreis T-F
10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

### I. Öffentlicher Teil

#### **TOP 1. Besichtigung der Burg-Hortfiliale, Poststraße 20**

Die Mitglieder, die Verwaltung und die geladenen Gäste besichtigen die Hortfiliale der Kita Burg.

#### **TOP 2. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Herr Herold** eröffnet die 17. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind **acht** Mitglieder anwesend.

#### **TOP 3. Einwohnerfragestunde**

keine

**TOP 4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.11.2016**

**Frau Walbrach** weist darauf hin, dass in der Anwesenheit Frau Kühne als Direktorin steh, aber Frau Muth als Vertreterin anwesend war.

Des Weiteren bittet sie, die Aussagen der einzelnen Direktoren bzw. Stellvertretern detailliert zu erfassen und als Anlage zur Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2016 beizufügen.

**Herr Herold** stellt diesen Vorschlag zur Abstimmung.

5 Ja            3 Nein            0 Enthaltung

Der Vorschlag wird mehrheitlich angenommen.

Mit dieser Änderung ist die Niederschrift bestätigt.

**TOP 5. Feststellung der Tagesordnung**

keine

**TOP 6. Beschlussvorlagen**

**TOP 6.1. Haushaltssatzung 2017 mit ihren Bestandteilen und Anlagen            B-6251/2017**

Die Anfragen von **Herrn F. Thier** zur Beschlussvorlage sowie die Frage von **Herrn Guhlke**, wie mit der Senkung des Hebesatzes für die Kreisumlage umgegangen wird, wurde von Frau Herzog-von der Heide und der Kämmerin schriftlich beantwortet und an alle Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner verteilt.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung berät und beschließt die Haushaltssatzung 2017 mit ihren Bestandteilen und Anlagen gemäß § 67 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Ja 6    Nein 0    Enthaltung 2

**Zustimmung empfohlen**

**TOP 6.2. Schaffung eines alternativen Betreuungsangebotes für Grundschüler            B-6258/2017**

Herr Herold unterliegt dem Mitwirkungsverbot und nimmt im Besucherbereich Platz.

**Frau Bölker** übernimmt als 1. Stellvertretende Vorsitzende die Leitung der Sitzung.

**Frau Walbrach** erschließt sich die Notwendigkeit eines solchen Angebotes nicht.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass mit dem Angebot „30 Freunde“, welches vor einigen Jahren geschaffen wurde, sehr gute Erfahrungen gesammelt werden konnten. Das

Angebot beziehe sich auf ältere Hortkinder bzw. Schlüsselkinder. Nun solle dieses Angebot auch den zwei anderen Grundschulen ermöglicht werden.

**Herr Guhke** stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt TOP 7 vor dem Tagesordnungspunkt 6.2 zu behandeln.

**Frau Bölter** stellt den Antrag zur Abstimmung,

4 Ja                    2 Nein                    1 Enthaltung                    1 Befangen

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

**TOP 7.                    Konzeptvorstellung DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. und Volkssolidarität RV Fläming-Elster zum alternativen Betreuungsangebot für Grundschüler**

**Frau Behrendt** stellt anhand einer Powerpointpräsentation das Konzept zum alternativen Betreuungsangebot für Grundschüler des DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e. V. vor. Die Powerpointpräsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

**Frau Schulze** stellt ebenfalls mit einer Powerpointpräsentation das Konzept für ein alternatives „Anderes Angebot für Kinder im Grundschulalter“ der Volkssolidarität Regionalverband Fläming-Elster vor. Die Powerpointpräsentation liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

**Herr F. Thier** merkt an, dass in beiden Konzepten „Bildung für nachhaltige Konflikte“ nicht benannt wurden.

**Frau Schulze** würde dies nachreichen.

**Frau Behrendt** erklärt, dass dieses Konzept als Rahmen anzusehen sei und ständig Anpassungen vorgenommen werden können. In den LOGO-Runden mit den Kindern werden Schwerpunktthemen aufgenommen und umgesetzt.

**Herr Buchner** möchte wissen, warum sich die Volkssolidarität nun doch an diesem Betreuungsangebot beteiligen will, da im Vorfeld eine Konzeption abgelehnt wurde.

**Frau Schulze** erklärt, dass sich in einer internen Beratung und nach Recherche über ein solches Angebot dafür entschieden wurde.

**Frau Walbrach** fragt, warum das DRK andere Öffnungszeiten anbietet.

**Frau Behrendt** erklärt, dass das Zeitfenster vom Landkreis vorgegeben sei und bisher auch ausreichend war. Durch versetzte Personalzeiten könne die Öffnungszeit aber angepasst werden, falls notwendig. So sind in den Ferien variable Zeiten möglich, die sich nach den Angeboten richten.

**Herr Ott** fragt, wie es möglich sein soll, dass drei Mitarbeiter ca. 95 Kinder dokumentieren können bzw. ob dies überhaupt nötig sei. Des Weiteren möchte er wissen, was mit dem jetzigen Mobiliar der Hortfiliale in der Poststraße wird.

**Frau Schulze** erklärt, dass die Dokumentation eine große Herausforderung sei und das pädagogische Personal ständig geschult würde. Die Ausstattung würde für das Betreuungsangebot übernommen werden, so **Frau Schulze**.

**Frau Behrendt** fügt zur Frage von Herrn Ott hinzu, dass gezielte Beobachtungen der großen Kinderzahl nicht möglich sei. Eine punktuelle Dokumentation, z. B. zu verschiedenen Veranstaltungen, kann in Form einer Bilderausstellung erfolgen, soweit es von den Kindern gewünscht wird.

**Herr Bunk** erläutert die Schulwegsicherung, wobei der Schulweg von der Friedrich-Ebert-Grundschule bereits so genutzt wird.

Für die Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule habe es verschiedene Überlegungen gegeben, wobei man sich für den Weg über die Dessauer Straße, Hermann-Henschel-Weg über die Bahnhofstraße hin zur Poststraße entschieden habe. Am Tunnel Bahnhofstraße soll ein variabel nutzbares Sonderzeichen angebracht werden, welche die Straßenteilnehmer mit einem Lichtsignal auf die Kinder aufmerksam machen soll. Ebenfalls werden Piktogramme auf der Straße angebracht. Die 3. Klassenstufe würde vom Personal des Hortes zur Einrichtung gebracht werden.

**Frau Schulze** verneint die Frage von **Frau Bölker**, ob die Volkssolidarität bereits in anderen Städten solch ein Angebot anbietet.

- Frau Behrendt, Frau Klawoon, Frau Schulze, Frau Zarling und Frau Hasse verlassen die Sitzung.

### **Beschluss:**

In der Poststraße 20 (Hintergebäude) soll ab Schuljahresbeginn 2017/18 ein alternatives Betreuungsangebot für Grundschüler der 3. und 4. Klassen zur Verfügung stehen.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 1

**Zustimmung empfohlen**

## **TOP 8. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Herr Herold übernimmt die Leitung der Sitzung.

### **TOP 8.1. Energiesparkonzept 50/50**

**Herr Guhlke** fragt nach dem aktuellen Stand des Energiesparkonzeptes 50/50.

**Herr von Faber** erklärt, dass die Planung bereits vergeben wurde und in der nächsten Woche der Förderantrag eingereicht werden soll. Mit den Schulen fanden Gespräche zur Erstellung von Einsparmöglichkeiten statt.

## **TOP 8.2. Tagespflegestellen in Luckenwalde**

**Frau Walbrach** möchte wissen, wie viele Tagespflegestellen in Luckenwalde vorhanden sind, wie viele demnächst altersbedingt schließen und ob die Aufstockung der Kapazitäten in Betrachtung gezogen wurde.

**Frau Krautz** erklärt, dass es in Luckenwalde 13 Tagespflegestelle gibt und man von keiner altersbedingten Schließung wüsste.

**Frau Herzog-von der Heide** fügt hinzu, dass es Überlegungen und Gespräche zur Aufstockung gegeben habe, dies aber abgelehnt wurde.

## **TOP 8.3. Nutzung Vorderhaus, Poststraße 20**

**Frau Walbrach** möchte wissen, welche Nutzung für das Vorderhaus, Poststraße 20 vorgesehen ist.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass es Gedanken gäbe, dort das MehrGenerationenHaus unterzubringen. Auch möglich sei die angedachte Eltern-Kind-Gruppe dort zu integrieren. Zu beachten sei, dass ein barrierefreier Zugang geschaffen werden muss sowie Rettungstreppe an beiden Giebelseiten, was den Aus- und Umbau sehr kostspielig macht.

## **TOP 9. Informationen der Verwaltung**

### **TOP 9.1. Vorstellung des zuständigen Mitarbeiters Vereins- und Sportförderung Herrn Hadel**

Herr Hadel, zuständiger Mitarbeiter Vereins- und Sportförderung der Abt. EWO / Wohnen / Soziales, stellt sich und sein Aufgabengebiet vor. Für die Zukunft sind die Überarbeitung Sportförderrichtlinie und die Erstellung einer neuen Sportbroschüre vorgesehen.

### **TOP 9.2. Schulentwicklungsplanung der Stadt Luckenwalde als Zuarbeit an den Landkreis TF**

**Herr von Faber** stellt in einer Powerpointpräsentation die Schulentwicklungsplanung der Stadt Luckenwalde als Zuarbeit an den Landkreis Teltow-Fläming vor. Die Powerpointpräsentation liegt der Niederschrift als Anlage 3 bei.

**Herr F. Thier** fragt, ob von Seiten der Stadt eine Möglichkeit besteht, die Zahl der Flüchtlingskinder auf die 3 Grundschulen ausgewogen zu verteilen.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass ein zumutbarer Schulweg gesichert sein müsse und es bereits Veränderungen gegeben habe, damit die Friedrich-Ebert-Grundschule weiter 3-zügig bleibe.

**TOP 10.            Informationen des Ausschussvorsitzenden**

keine

- Frau Groth und Herr von Faber verlassen die Sitzung.
- Die Nichtöffentlichkeit wird um 20:51 Uhr hergestellt.

Thomas Herold  
Vorsitzender

Sabine Bölter  
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Andrea Rottke  
Schriftführerin

13.10 24 31 09